

# 20-Dörfer-Post

November 2024 Nr. 8

## LIEBE LESER\*INNEN,

die letzte *20 Dörfer Post* erschien im Juni. Seitdem war so einiges los in der Gemeinde:

Beim Abendbrot im Abendrot wurde geklönt und geschlemmt. Beim Sommerfest der Gemeinde, beim Abschlussfest des Waldbades und der Fire-Night der Kiefern Feuerwehr wurde mal wieder ausgiebig gefeiert. Darüber hinaus sorgte das Windenergievorhaben im Wald bei Maddau für Aufregung und Diskussion in der Gemeinde.

Für die Herbst- und Winterzeit kündigen sich neue Treffpunkte und Veranstaltungen an:

Das Winterkino geht in die zweite Runde, in der Adventszeit gibt es „Kunst mit Keks“, den Weihnachtsmarkt und offene Türchen am Lebendigen Adventskalender. Und im Rahmen der Ideenwerkstatt Dörfergemeinschaft startet zum Jahresbeginn im Januar erstmals ein Mitbring-Brunch im Dörfergemeinschaftshaus. Alle Termine, Berichte und Ankündigungen findet ihr in dieser *Dörfer Post*.

In diesem Heft starten wir auch mit einer neuen Rubrik. Wir fragen: „Was geschieht hinter dieser Tür?“ und möchten euch besondere Einrichtungen, Betriebe bzw. Orte in der Nachbarschaft vorstellen. Zum Auftakt waren wir bei *Petra Kuntze* und *Gregor Hauptmann* und haben viel über Dachbegrünung und den Anbau der Pflanzen erfahren. Lasst euch überraschen!

Einen schönen Herbst und Winter wünschen die drei Frauen von der *20 Dörfer Post*

### *Selbstorganisiert und unabhängig*

Kristin Bergmann



Kiefen 6  
Tel. 05849/519

Birgit Höpfner



Dommatzen 26  
Tel. 0152/09037535

Karin Ramünke



Klein Wittfeitzen II  
Tel. 05849/1226

# AKTUELLES AUS DER GEMEINDE

## Sitzung des Gemeinderats am 21.08.2024

Alle neun Gemeinderatsmitglieder nehmen an der Sitzung teil.

### Aus den Berichten von Bürgermeister und Gemeindedirektor

- Im Bereich Kröte ist durch die starken Regenfälle ein Weg weggespült worden. Die Wiederherstellung macht derzeit keinen Sinn, weil der Weg mit dem nächsten stärkeren Regen erneut abgängig wäre. Mit dem Realverband wird nach einer Lösung des Problems durch den Bau eines kleinen Speicherbeckens gesucht. Dafür müssen ggf. auch Mittel im nächsten Haushalt der Gemeinde vorgesehen werden.
- Beim Spülen der Regenwasserkanäle ist aufgefallen, dass in Hohenvolkfien und Salderatzen Wurzeln in die Kanäle gewachsen sind. Sie müssen auf einigen Metern erneuert werden.
- Im DGH ist eine neue Brennwerttherme eingebaut worden. Die Kleinkläranlagen von DGH und Feuerwehrgerätehaus werden zusammengeführt.
- Das Sommerfest soll in geänderter Form noch 2025 und 2026 stattfinden. Der Erlös aus 2024 beträgt 427Euro.
- Die Verkehrskommission wird voraussichtlich im 4. Quartal 2024 ins Gemeindegebiet kommen, um die beantragten kmh-30-Zonen zu begutachten.
- Die von der Gemeinde in der letzten Wahlperiode beantragte Entlassung einiger Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet ist bei der Erstellung des Entwurfs für ein regionales Raumordnungsprogramm (RROP) noch nicht behandelt worden. Das Thema wurde vertagt und soll im nächsten Jahr ins RROP eingearbeitet werden.

### Aus den Einwohnerfragestunden

*Manfred Nieting* regt an, die Container, die auf dem Dorfplatz in Waddewitz stehen, an anderer Stelle zu platzieren.

*Christine Noack* weist auf die Notwendigkeit hin, die Reparatur der Straße in Gohlau weiterzuführen. *Beate Muche* weist auf die marode Zufahrt in Hohenvolkfien, Holzkoppel hin.

Von mehreren Bürger\*innen wird eine Info-Veranstaltung zum Thema Windkraft im Mad-dauer Wald gewünscht. Bürgermeister *Socha* erklärt, es werde eine Info-Veranstaltung geben, wenn genauere Informationen dazu vorliegen. Weitere Voten äußern sich kritisch zum Umweltaspekt von Windkraftanlagen im Waldgebiet und zu möglicher Umweltbelastung durch Abrieb der Rotorblätter. Auch für den Austausch über solche Fragen wird eine Informationsveranstaltung diskutiert. *Isaac Centurier* schlägt vor, dass sie von interessierten Bürger\*innen organisiert wird. *Ulrike Prinz* fragt, ob das Windparkprojekt nicht hätte ausgeschrieben werden müssen. *Frank Socha* erklärt, dass sich die betreffenden Flächen im privaten Besitz befinden und eine Ausschreibung dafür nicht vorgesehen sei. *Thomas Wulff* ergänzt zum Vorgehen des Projektierers, dass dieser nach eigener Auskunft bereits 85% der benötigten Flächen bei den Landbesitzenden gesichert hatte, bevor er erstmals in einer Sprechstunde des Gemeinderats vorstellig wurde.



## **Windparkprojekt Küsten/Diahren und Windparkvorhaben Heidstücke Maddau**

*Frank Socha* erklärt, dass in Küsten/Diahren eine Beteiligung der Gemeinde am Windparkprojekt in der Projektierungsphase nicht sinnvoll, zu einem späteren Zeitpunkt aber mit 20% möglich sei.

Zum Windkraftvorhaben Heidstücke liegen der Gemeinde derzeit keine neuen Informationen vor. Beide Tagesordnungspunkte werden vertagt bis weitere Informationen vorliegen.

## **Grundsatzbeschluss betrifft Veräußerung von Gemeindeflächen**

*Frank Socha* informiert, dass der Gemeinderat bereits vor mehreren Jahren beschlossen habe, keine gemeindeeigenen Flächen mehr zu verkaufen. Dieser Beschluss solle nun neu bestätigt werden.

Der Gemeinderat beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, dass der Grundsatzbeschluss, keine gemeindeeigenen Flächen zu veräußern, fortbesteht.

## **Umstellungs- und Auslegungsbeschluss „Wohnprojekt Zebelin 52/8“**

Der Gemeinderat hatte bereits im Mai 2023 einen Aufstellungsbeschluss gefasst. Ein Teil des Plangebiets liegt außerhalb des bebauten Bereichs von Zebelin. Deshalb muss – nach einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom Juli 2023 – statt des beschleunigten Verfahrens nach §13a BauGB das Verfahren nach § 2 BauGB angewandt werden.

*Manfred Martin* erklärt, dass er dem Umstellungsbeschluss wegen der anhaltenden Kritik am Vorhaben aus Zebelin nicht zustimmen werde.

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen die Umstellung des Aufstellungsverfahrens vom beschleunigten Verfahren zum Normalverfahren mit Umweltprüfung und -bericht.

## **Wiederherstellung/Renaturierung des Dorfteichs in Diahren und Erneuerung der Straßen nördlich und südlich des Spielplatzes**

Im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms gibt es für Diahren die Möglichkeit, für die Wiederherstellung/Renaturierung des Dorfteichs und der umgebenden Straßen Fördermittel in Höhe von 90% der Kosten zu erhalten. Dafür muss der Förderantrag bis Ende September 2024 eingereicht werden. Die Höhe der tatsächlich entstehenden Kosten und damit auch die Höhe der erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde können erst nach Eingang der Angebote eingeschätzt werden. Ob die Maßnahme tatsächlich umgesetzt wird, kann der Gemeinderat später – nach Kenntnis der tatsächlich anfallenden Eigenmittel – entscheiden. Der Gemeinderat diskutiert über die Notwendigkeit der Renaturierungsmaßnahmen, die mögliche Höhe des Eigenanteils und die zukünftige Pflege des Dorfteichs.

Der Gemeinderat beschließt mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den Förderantrag zu stellen und Eigenmittel in Höhe von max. 55.000 Euro im Haushalt 2025 zur Verfügung zu stellen. Dabei waren sich die Mitglieder des Gemeinderats einig, dass in dieser Höhe keinesfalls investiert wird.

## **Vertretung des Gemeinderats im Vorstand des Waldbades**

Der Gemeinderat beschließt mit 9 Ja-Stimmen, *Frank Socha* für zwei Jahre als Vertretung der Gemeinde in den Vorstand des Waldbades Wittfeitzen e.V. zu entsenden.



## Veröffentlichung von Vorlagen und Protokollen der öffentlichen Gemeinderatssitzungen

*Kristin Bergmann* erläutert den Antrag der UWG-Fraktion zur Veröffentlichung von Sitzungsvorlagen und Protokollen auf der Website der Gemeinde, mit dem die Bürgerinformation und die Transparenz über die Arbeit des Gemeinderats gefördert werden solle.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, Vorlagen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der öffentlichen Gemeinderatssitzungen bei Vorliegen, spätestens jedoch drei Tage vor der Gemeinderatsitzung auf der Website der Gemeinde zu veröffentlichen. Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen werden nach ihrer Genehmigung auf der Website veröffentlicht.

## Haste Töne! Das Winterkino geht in die zweite Runde



Mamma Mia! War das eine tolle Stimmung, als das Winterkino am Mittwoch, den 09. Oktober mit der „zweiten Staffel“ startete! Dieses Jahr geht es in allen Filmen irgendwie um Musik. Mal steht eine Band oder ein Musiker im Zentrum, manchmal geht es auch um die wundersamen Wirkungen, die Musik im Leben von Menschen entfalten kann.

Das Winterkino-Team (*Ellen, Gudrun, Kristin und Regina*) freut sich auf euch und wartet mit Popcorn und Getränken auf.

*Dies sind die kommenden Termine:*

**06.11.24 | 11.12.24 | 15.01.25 | 12.02.25 | 12.03.25**

Einlass ist an diesen Mittwochabenden jeweils um 18.30 Uhr, der Film startet um 19.00 Uhr. Für die Nutzung des DGH ist jeweils 1 Euro pro Person zu zahlen, für Getränke steht eine Spendenbox bereit.

## Info-Veranstaltung zu den geplanten Windpark-Projekten

Im aktuellen Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogramms (RROP) werden ein Gebiet südlich des Küstener Waldes und ein Gebiet bei Maddau als Vorranggebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen.

Die Gemeinden Küsten, Luckau und Waddewitz planen für ihre Bürger\*innen eine Informationsveranstaltung am **Mittwoch, 04.12.2024, 19 Uhr in Küsten**, Im GRÜNEN WINKEL.

Es wird zwei Referate als Input geben. Zunächst wird die allgemeine und konkrete Planung im Landkreis und vor Ort skizziert. Im Hauptreferat werden die rechtlichen bzw. finanziellen Beteiligungsmöglichkeiten der Gemeinden, der Flächeneigentümer\*innen und der Anwohner\*innen vorgestellt. Es referieren Dipl. Ing. *Wolfgang Hohlfeld*, Gemeinderat Küsten und *Manfred Eertmoed*, Leiter Windkraftenergieprojekte bei der Firma ExpertKommunal GmbH. Es moderiert *Hanno Himmel*, Gemeinderat Waddewitz.



## Die Weihnachtsalternative – nicht allein und ohne Fernseher

Heilig Abend planen wir einen gemütlichen Abend mit Lachen, Spiel und Spaß im Dörfergemeinschaftshaus. Eingeladen sind Junge, Alte, Familien, Kinder, Singles, einfach alle, die Lust auf Beisammensein haben. Ihr bringt mit: Spiele eurer Wahl, einen Beitrag zum gemeinsamen Abendbuffet, gute Laune und 1€ für die Nutzung des DGH. Wir bringen mit: einen Weihnachtsbaum, Kaffee und Stollen, Geschirr und gemütliches Licht.

Es geht los am **24.12.2024 um 16.00 Uhr** bis ca. 22.00 Uhr.

Über eine Anmeldung würden wir uns freuen, aber ihr könnt auch gern spontan kommen.

Anmeldung bei *Steffi Bendig*: Tel: 0152/29361920;

Mail: [st.bendig@gmx.de](mailto:st.bendig@gmx.de)

Es grüßt das Orga-Team

*Jan Feldhusen – Ruth Schwarz – Steffi Bendig*



## Hoch vom Sofa! Dörfer-Brunch im DGH zum Jahresanfang 2025

Am *Sonntag, den 19. Januar 2025* wollen wir mit euch das Neue Jahr mit einem gemeinsamen Brunch begrüßen. Um **11 Uhr** treffen wir uns im Dörfergemeinschaftshaus.

Ihr bringt mit:

- eine kalte oder warme Kleinigkeit für das Buffet
- Lust auf einen Klönschnack und natürlich
- Appetit.

Wir sorgen für Getränke und das ganze Drumherum!

Auf euch freuen sich

*Andrea Pohland – Angelika Riebeseel –*

*Kristin Bergmann – Marita Lühring*



## ... Apropos Hoch vom Sofa

Da bietet sich das Yoga im Gemeinschaftshaus Montagabend um 18:15 Uhr doch ebenfalls hervorragend an: Bewegt, gedehnt und gekräftigt kommt der Mensch bestimmt leichter durch die dunkle Jahreszeit!



# DIES UND DAS

## Kniepenkrug und Krügchen

Ein Bericht von *Hanno Himmel*

Die Redaktion der *20 Dörfer Post* bat mich, für die neue Ausgabe ein paar Worte zu den aktuellen Entwicklungen rund um den Diahrener Kniepenkrug zu schreiben. Dem komme ich gerne nach.

Die Eigentümergemeinschaft des Kniepenkrugs möchte das Gelände langfristig zu einem Ort für die ganze Gemeinde entwickeln. Aufgrund seiner Lage kommen viele Menschen aus unserer, aber auch aus anderen Gemeinden regelmäßig am Kniepenkrug vorbei.

So scheint es auch aus heutiger Sicht plausibel, dass an dieser Stelle vor mehr als hundert Jahren ein Wirtschaftsbetrieb von übergeordneter Bedeutung entstanden ist.

Nach dem Erwerb der Liegenschaft in 2021 war der erste größere Schritt der Umbau einer Scheune zum Laden, der nun seit ca. anderthalb Jahren vom *Verein Gutes für alle e.V.* engagiert betrieben wird. Hier kann jeder Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs einkaufen. Oder aber bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen sprechen oder einfach innehalten.

Für die anderen Gebäude auf dem Gelände gibt es bereits Ideen oder konkretere Planungen. Ein großes Anliegen ist der Bau einer Arztpraxis. Mit einem ansprechenden Gebäude und einem innovativen Konzept wollen wir unseren Teil zur Stärkung der medizinischen Versorgung in der Region beitragen.

Im Rahmen dieses Gesamtkonzeptes erschien es uns sinnvoll, auch das gegenüberliegende Grundstück einzubeziehen, welches wir im letzten Jahr vom vorherigen Besitzer erwerben konnten. Das Krügchen, wie es inzwischen liebevoll genannt wird, hat wohl ähnlich wie der Kniepenkrug schon sehr unterschiedliche Phasen erlebt. Gebaut wurde das Haus wohl in den 1920er Jahren. Damals war auf dem Hof zunächst eine Schmiede. Lebhaft erzählten uns Bürger\*innen unserer Gemeinde aber besonders von einer späteren Phase, in der man sich regelmäßig zum Feierabendbier am Krügchen zusammenfand. Auf Bänken vor dem Haus, bei deut-

Der Kniepenkrug



lich geringerem Verkehr auf der Straße.

Seit Jahresbeginn konnten wir das ehemals weiße Haus energetisch sanieren. Die sichtbare Veränderung und das neue Erscheinungsbild an dieser Stelle haben offenbar viele positiv angesprochen. Das ist sehr erfreulich. Im Haus sind vier Zimmer entstanden, die nun als Wohnraum genutzt werden. Teilweise erfolgt eine dauerhafte Vermietung der Zimmer, aber



„Krügchen“

auch für kurze Zeit können Gäste eine Bleibe finden. Die Nutzung bleibt somit beweglich und fügt sich an diesem lebendiger werdenden Ort gut ein.

Darüber hinaus soll das Grundstück in eine Mobilitätsstation am Kniepenkrug eingebunden werden. Zum Beispiel mit Parkfläche für ein Carsharingfahrzeug oder Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Neben dem Blick nach vorne sind uns in der Eigentümergemeinschaft auch die Geschichte der Gebäude und ihrer bisherigen Bewohner wichtig. Sollte jemand über Fotos oder Geschichten von Kniepenkrug oder Krügchen verfügen, die er oder sie mit uns teilen möchte, wären wir sehr dankbar.

## Ohne Auto von A nach B : ein Anruf genügt

### So funktioniert das neue Konzept „Ruftaxi“ von Wendland mobil

Fahrgäste sind auch dann mobil, wenn gerade kein Linienbus fährt, oder die Entfernung zur nächsten Bushaltestelle zu groß ist, denn der Fußweg zu der Starthaltestelle bzw. der Zieladresse beträgt grundsätzlich nie mehr als 500 Meter. Damit gewinnen die Menschen im Wendland eine neue Flexibilität in ihrer Mobilität und sind weniger abhängig vom eigenen Pkw. Der Rufbus fährt von früh morgens bis in die Nacht.

#### Wie registriere ich mich?

Vor der ersten Fahrt müssen sich Fahrgäste einmalig in der App „Wendland OnDemand“ oder telefonisch registrieren. (Die App ist bei Google Play und im Apple Appstore kostenfrei erhältlich).

Als Start- und Zielorte dienen die etwa 350 Bushaltestellen und ca. 100 weitere virtuelle Haltepunkte. Diese können auf der Karte in der Wendland OnDemand-App oder über die Webseite eingesehen werden (<https://wendlandmobil.de/mobilitaetsangebote/ondemand/>)

#### Wie buche ich eine OnDemand-Fahrt?

Nach erfolgter Registrierung können Sie entweder telefonisch oder in der Wendland OnDemand App Ihren Fahrtwunsch angeben. Vor Abfahrt Ihres Fahrzeugs werden Sie mit Hilfe der App zu Ihrem Startpunkt navigiert. Fahrgäste ohne Smartphone erhalten telefonisch eine genaue Beschreibung, wo sie abgeholt werden. Für die Zukunft ist eine Beschilderung der virtuellen Haltepunkte geplant. Über die Software werden Fahrtwünsche mit ähnlichen Routen gebündelt,



sodass mehrere Fahrgäste gemeinsam in einem Fahrzeug befördert werden können.

### Was kostet eine OnDemand-Fahrt?

**Preisgruppe 1 (Vollzahler):** Fahrgäste ohne vorhandenes ÖPNV-Zeitticket zahlen 5 Euro für das kreisweit gültige „Tagesticket Wendlandnetz“ und einen OnDemand-Zuschlag von 2,00 Euro (Mo-Fr) bzw. 3,00 Euro (Sa/So). Fahrgäste, die bereits ein gültiges Zeitticket haben (z.B. Jahresticket Wendlandnetz, Deutschlandticket, Niedersachsenticket) zahlen nur den OnDemand-Zuschlag.

**Preisgruppe 2 (Kinder 6-14 Jahre, Schüler, Azubis, Studierende, Freiwilligendienstleistende, Ehrenamtskarteninhaber, MobiCard-Inhaber):** Fahrgäste dieser Preisgruppe zahlen ohne vorhandenes ÖPNV-Ticket 2,50 Euro für das kreisweit gültige „Tagesticket Wendlandnetz“ und einen OnDemand-Zuschlag von 1,00 Euro (Mo-Fr) bzw. 1,50 Euro (Sa/So). Fahrgäste die bereits ein gültiges Zeitticket haben (z.B. Jahresticket Wendlandnetz, Deutschlandticket, Niedersachsenticket) zahlen nur den OnDemand-Zuschlag.

### Auch Nachbarkreise werden angefahren

Das Bediengebiet von Wendland OnDemand erstreckt sich über den gesamten Landkreis Lüchow-Dannenberg. Darüber hinaus werden in den Nachbarkreisen zwar keine Hausadressen aber folgende Bushaltestellen angefahren: Salzwedel ZOB, Suhlendorf Kirche, Rosche Ortsmitte, Görde Bahnhof, Dahlenburg Markt, Dömitz ZOB.

### Kann ich ein Fahrrad bzw. Tiere mitnehmen?

Die Fahrradmitnahme ist nicht möglich. Begleithunde für blinde und sehschwache Menschen werden unentgeltlich befördert. Haustiere dürfen mitfahren, sofern sie in geeigneten Behältnissen transportiert werden. Über die Mitnahme von Haustieren entscheidet im Einzelfall das Fahrpersonal. Der Fahrgast hat das mitgenommene Tier zu beaufsichtigen und haftet für alle durch das Tier bei dessen Beförderung verursachten Schäden.

### Weitere Fragen und Auskünfte:

<https://wendlandmobil.de/mobiltaetsangebote/ondemand/>

Tel: 05841/977350, Mo – Fr. 9-17:00 Uhr



## Stimmen zum „Abendbrot im Abendrot“

Zum dritten Mal lud die Ideenwerkstatt am 7. August zum Abendbrot im Abendrot ein. Wie schon die beiden Male zuvor konnten die Teilnehmenden bei einem unglaublich reichhaltigen und vielfältigen Buffet nach Herzenslust schlemmen. Diese Aktion ist für die Sommermonate geplant, in der dunkleren Jahreszeit wird wieder das Winterkino angeboten. Die *Dörfer Post* war dabei und bat einige der Teilnehmende um ein Feedback.



*Gaby Döscher und Brigitte Kutz aus Kröte:* Wir haben vom Abendbrot im Abendrot gehört, und wollten uns das mal anschauen. Es gefällt uns sehr gut und wir fänden es schön, wenn es nicht nur in den Sommermonaten stattfinden würde. Ab Oktober gibt es zwar das Winterkino, aber das ist für uns nicht so interessant. Es ist schön unter Leute zu kommen.







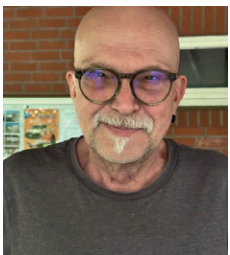
*Marita Lühring* aus Dickfeitzen: Beim ersten Mal war ich dabei, am zweiten Termin hatte ich leider etwas anderes vor. Mir würde es gefallen, wenn so etwas öfter stattfinden würde. Ich könnte mir gut vorstellen, das als Sonntagsbrunch oder auch als Neujahrsbrunch am Anfang des Jahres zu machen.



*Kerstin Socha* aus Klein Gaddau: Ich war jedes Mal dabei und fand es immer sehr nett. Meiner Meinung nach ist es gut, dass das Abendbrot im Abendrot nur in den Sommermonaten angeboten wird. So behält es seinen Reiz.



*Michael Papke*, bekannt als *Smily* aus Groß Gaddau: Ich bin heute das erste Mal dabei und das Essen ist sehr lecker. Es ist schön, dass es die Veranstaltung gibt, denn es fördert die Gemeinschaft.



*Thomas Madlock* aus Klein Wittfeitzen: Als Partner einer der Organisatorinnen bin ich natürlich jedes Mal dabei. Es ist toll, dass ohne Absprache ein so vielfältiges Buffet entsteht. Schön fände ich, wenn sich ein paar mehr Männer hertrauen würden.



*Ulrike Voigt* und *Udo Wagner* aus Schlanze: Wir sind heute zum ersten Mal hier und finden die Idee vom Mitbringbuffet super. Da wir in unserem kleinen Dorf am Rand wohnen, sehen wir nicht so viele Menschen. Es ist einfach nett, bei so leckerem Essen mit anderen zusammenzukommen und zu klönen.

## **Gemeinschaft und Genuss beim „Winterabendbrot“ Eine Idee geht durchs Jahr**

Viele Liebhaber\*innen und Liebhaber vom „Abendbrot im Abendrot“ wünschen sich, dass diese Veranstaltung auch in den Wintermonaten stattfindet. Dem Wunsch kommen die Mitglieder des Ortskirchenvorstandes Wittfeitzen gerne nach und bieten nun Anfang Februar und im März beim „Winterabendbrot“ die Gelegenheit, gemeinsam den Abend bei leckerem Essen zu verbringen.

Am **1. Februar** und am **22. März** (siehe Termine) laden die Mitglieder des Ortskirchenvorstandes zu einem Mitbringbuffet ins Gemeindehaus in Groß Wittfeitzen ein. Jeder bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit und gemeinsam wird dann geschlemmt, geklönt und genossen. Für Getränke sorgt der Ortskirchenvorstand.

## Lamellokeks, Gespräch und Kunst in Groß Wittfeitzen

Am zweiten Adventswochenende, dem 7. + 8. Dezember, öffnen wir – *Buxe* und *Andreas* – zum dritten Mal unsere Werkstatt zur Holzwege-Ausstellung von 11-18 Uhr (Groß Wittfeitzen 20 Werkstattpavillon).



### Holzwege

7. + 8. Dezember 2024  
11 -18 Uhr

Arbeiten von

Andreas Scheffer Hendrik Hinrichs  
Marie K. Fischer Uwe Zitterbarth  
Jürgen F. Schulz Wolf Kobernuß  
Michelle Mohr Harald Müller  
Lisa Söhnchen Silvio Runge  
Esther Lang Lars Richter  
+ Buxe

Wir sind in diesem Jahr dreizehn Ausstellende. Es wird Punsch und Lamellokekse, Gespräche an der Hobelbank, eine kleine Aktion und hin und wieder Harfenmusik geben. Beim diesjährigen Quiz ist eher Menschen- als Holzkenntnis gefragt. Als Belohnung lockt der goldene Lamello.

Gezeigt werden: Möbel und Kleinkram, Schalen und Vasen, Harfen und Textilmalerei, Stifte und Messer, Kissen und Teppiche, Objekte aus Holz und Glas; Geflochtenes, Geschnitztes und Schuhcreme.

Parallel zu unserer Veranstaltung findet in Bussau und Maddau, also in unmittelbarer Nähe, „Kunst mit Keks“ statt. So gibt es für dieses Wochenende viele Möglichkeiten, Weihnachtsgeschenke auszusuchen, oder sich selbst etwas Schönes zu gönnen, oder einfach nur Werkstattluft zu schnuppern und interessante Gespräche zu erleben. Auf viele Gäste freuen sich

*Andreas Scheffer und Buxe*

## WAS GESCHIEHT HINTER DIESER TÜR?

### Eine Nachbarschaftsgeschichte über blühende Dächer



*Petra Kuntze* und *Gregor Hauptmann* aus Groß Wittfeitzen sind Gartenmeister\*innen, die vor Jahrzehnten mit ihrer Idee der Dachbegrünung starteten. Es begann mit Staudenanbau in Waddewitz auf 1 ha Land; vor 26 Jahren zogen sie nach Groß Wittfeitzen und seit dieser Zeit bieten sie Dachbepflanzung für vorwiegend städtische Dächer an, die von Garten- und Landschaftsgärtner\*innen, sowie Dachdecker\*innen vor Ort begrünt werden. Inzwischen ist ihr Betrieb auf 4,5 ha gewachsen.

Sie hatten 1998 mit dem Staudenanbau begonnen, dieser hat sich nicht besonders gerechnet. Sie haben daraufhin die Dachbegrünung entdeckt und diese an Bedachungsunternehmen sowie Galabauer angeboten. Mit 2kg Sprossen führen sie damals zu Unternehmen nach HH und boten diese an. Seit dieser Zeit sind jährlich vom Frühjahr bis zum späten Herbst ganztägig leidenschaftliche Aktivitäten auf ihrem Betrieb zu beobachten. Die Winterzeit von 4 Monaten wird dann etwas ruhiger zur Nachbereitung genutzt.

## Die Dachbegrünung hat viele Vorteile

Die Bepflanzung besteht in erster Linie aus Sukkulenten (wasserspeichernde Pflanzen), die keine Pflege brauchen – sogenannte extensive Dachbegrünung – denn sie gedeiht und blüht und reguliert alles von selbst. Sie können als Rollbeete, als Sprossen oder als Pflanzballen in einer Substrat-Schicht von ca. 5 cm auf das Dach angepflanzt bzw. gelegt werden. Diese Pflanzen speichern das Wasser, bieten Kühlung und sind ein biodiverses Paradies für Insekten und Bienen.

Die Dächer halten lang (50-80 Jahre) da sie dem UV-Licht nicht ausgesetzt werden und so die Dachhäute geschützt sind. Sie blühen, sie wechseln die Farben in den Jahreszeiten und bieten den Menschen entspannte Augen-Blicke.

Die Bepflanzung ist nicht nur pflegeleicht, sondern durch die leichtgewichtigen Sukkulenten, das Dachsubstrat aus Vulkangestein/Ton und wenig Erde besonders leicht für das Dach, eine Flachdachbekieselung dagegen ist schwer. Sogar eine Dachbepflanzung in Kombination mit Solarmodulen ist möglich.

## Dachbegrünung als Nischenbetrieb

Ihre zuverlässige Lieferung sowie die extensive Begrünung machen die Gärtnerei zu einem Nischenbetrieb. Grüne Dachbedeckung benötigt zuverlässige Lieferungen zu Zeitpunkten, die eingehalten werden müssen, da besonders innerstädtische Gebiete mehr Vorbereitungslogistik und stabile Organisation brauchen. Als Familienbetrieb können sie zu jeder Tageszeit zügig ernten und ihre Ware pünktlich senden, sie sind flexibel.

Allerdings müssen Sprossen oder Pflanzballen dann auch schnell aufs Dach, da sie ungepflanzt nur begrenzt haltbar sind. In der Baubranche sind die Baumaterialien sehr teuer geworden, so wird auch in den Förderprogrammen eher die günstigere Variante der Sprossenwurzelung auf den Dächern bevorzugt. Sprossen sind günstig im Vergleich zu Rollware, die ja direkt grün auf dem Dach ausgerollt werden kann.

## Wie sieht der Anbau aus?

Manche von Euch haben *Gregor* sicherlich schon auf seinen Rollbeeten in Wittfeitzen gärtnern gesehen. Ein Rollbeet hält durch ein Jute-Kunststoffgewebe, das mit 5-6 unterschiedlichen



Pflanzenarten bepflanzt wird, denn es sollen sich mind. 3 der Pflanzen durchsetzen. Es ist weich und kann begangen werden. Die Rollbeete sind pflegeintensiv, brauchen einige Zeit bis die Sprossen wurzeln, können aber nach bis zu 2 Jahren aufs Dach gelegt werden. Sprossen dagegen werden in wenigen Tagen ausgestreut und müssen erst einmal wurzeln. Die Pflanzballen halten länger und wachsen 100% an. Sie können für die Begrünung je nach Vorliebe (z. Bsp. Muster/Farben ...) gezielt angepflanzt werden.

### Erfahrungen

Ihr Geschäft läuft gut. Sie haben glücklicherweise insgesamt wenig schlechte Erfahrungen mit der Zahlungsmoral der Kundschaft. Die meiste Ware – die Sprossen – werden von heute auf morgen über Paketversand geliefert und machen inzwischen ca 50% des gesamten Verkaufs aus. Rollbeete werden über die Spedition oder selbsttätig geliefert. Ihr Lieferungsraum ist deutschlandweit größer geworden, das Weite insgesamt war Finnland. Es ist unter dem Strich ein schnelles und kurzes Jahresgeschäft. Der Fuhrpark und die Fläche sind ebenfalls gewachsen, da ist es notwendig, dass Sven aus Salderaten tatkräftig mithilft, der eine Festanstellung hat.

Sehr viele Arbeitsschritte und Arbeitsbewegungen müssen gedacht, bedacht und ausgearbeitet werden, da bleibt keine bzw. kaum Zeit für Sofa und Urlaub, allerdings hält es fit! Die vielen Kniebeugen, die geraume Zeit gärtnern, hält beide ersichtlich sehr beweglich. Mit fast 60 Jahren möchten sie noch weitere 10 Jahre dabei bleiben, denn es macht ihnen immer noch viel Freude.

Städtische Gemeinden fördern die Dachbegrünungen. Durch die vielen und starken Regenfälle braucht es in den Städten Entlastung, ob Abwasserkanäle oder versiegelte Flächen, die Wassermassen können kaum abfließen. Gründächer werden als versiegelte Fläche nicht oder geringer berechnet als andere Dächer, denn sie regulieren, kühlen, schützen das Dach und bieten den Insekten Vielfalt. Die Sukkulenten wirken wie ein Schwamm, haben zeitverzögernden Einfluss auf den Wasserfluss und halten bis zu 80% des Wassers zurück. Abwasser kostet und wird nach Wassermengen berechnet, deshalb sind neben den städtischen inzwischen auch private Unternehmen stärker an einer Dachbegrünung interessiert.

## DAS WAR LOS

### Musikalische Kostbarkeiten in der Groß Wittfeitzener Kirche

Ein Bericht von *Buxe Kleiner*

...und dann waren da noch ein paar Konzerte in der Groß Wittfeitzener Kirche.

Wie schon des Öfteren wurde auch dieses Jahr wieder im Laufe des Sommers, angelehnt an das Groß Wittfeitzener Harfenatelier, zu ein paar musikalischen Kostbarkeiten eingeladen.

Mein Dank gilt vorab schon mal der Kirchengemeinde, die vertreten durch ihren Küster (inzwischen auch Vorstand) *Jörg Fischer*, sowie auch *Monika Fischer*, diese Veranstaltung auf unkomplizierte Weise ermöglichte. Das, und die durchweg positiven Rückmeldungen der Musikerinnen und Musiker im Bezug auf diesen lichten und akustisch besonders feinen Raum, der auch leiseste Töne bis in die letzte Ecke trägt, sind gute Argumente dieses Konzept weiter zu verfolgen. Zuletzt trugen auch die Stoffcollagen von *Marie Katharina Fischer*, die sich wunderbar in das Buntglasfenster-Ensemble der Kirche einfügten, zu einem stimmungsvollen Bühnenbild bei.

Im Rahmen des „Landgangs“ gab es drei Veranstaltungen. Los ging's mit dem Duo „*Barock am Drawehn*“, bestehend aus *Alice Humbert* am Cembalo und der Barockdrehleier und *Mirjam*

*Seifert*. Dieses Mal gab's dazu als „special guest“ noch die Barockgeigerin *Gundula Mantu* aus Erfurt. Geboten wurden u.a. Stücke von *Johann Sebastian Bach*, *Telemann* und *Boismotier*. Wie lebendig diese Musik nach wie vor sein kann, konnten diese drei Virtuosen eindrucksvoll erlebbar machen. *Alice* ist vielleicht schon einigen bekannt, weil sie bei Gottesdiensten schon auch mal Orgel spielt. Sie stammt aus der Nähe von Paris, hat am Konservatorium dort Musikwissenschaft und später an der Hochschule in Basel alte Musik und Cembalo studiert. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie in Seerau am Drawehn. *Mirjam Seifert* studierte Soloflöte an der Musikhochschule Frankfurt, spielte dort während ihrer Studienzeit bereits im dortigen Rundfunksymphonieorchester, war anschließend nach einem Umzug nach Erfurt einige Zeit Soloflötistin am Theater Halle. Seit ein paar Jahren in Spithal wohnend, ist sie vor allen Dingen als Flötenlehrerin im Wendland unterwegs, unterrichtet auch keltische Harfe und betreibt noch ein paar musikalische Projekte, z.B. mit *Sarah Trageser*, die, obwohl auch vom Flötenstudium kommend, eine landwirtschaftliche Ausbildung auf dem Ziegenhof in Bausen macht. Auch ein Flötenensemble ist in Vorbereitung – da geht also noch was in Sachen Groß Wittfeitzener Kirchenkonzerte.

Das zweite Konzert bestritt *Aurelia*, alias *Vera Armbruster*, eine junge Harfenistin und Sängerin, die kurz zuvor ihren Masterabschluss an der Musikhochschule in Abro /Dänemark gespielt hatte und eher für die neuere Singer/Songwritergeneration mit Harfe als Solo -und Begleitinstrument steht. Sie hat bereits zwei ihrer Harfen hier im Wendland (auch in Groß Wittfeitzen) mitgebaut und wird auch im nächsten Jahr wieder während der KLP mit Konzerten und Gesangs-Workshops präsent sein.

Das dritte Konzert – mein persönliches Highlight – war ein bunter Strauß sowohl Erwachsener als vor allen Dingen auch noch sehr junger Musiker/innen, allesamt Schüler/innen von *Mirjam Seifert*. Dabei waren *Tabea Lenz*, 8 Jahre, aus Fließau an der Harfe, *Lea Reiske*, 8 Jahre aus Güstritz an der Harfe, *Ebba Runde*, 8 Jahre aus Weitsche an der Flöte, *Rahel Reiske*, 11 Jahre aus Güstritz an der Flöte, *Friederike Winter*, 13 Jahre aus Groß Wittfeitzen an der Flöte, *Marie Reil*, 14 Jahre aus Kovahl an der Flöte, *Eva von Pfister* aus Hitzacker an der Flöte und *Reyner Meier* aus Gollau an der Flöte. Es gab nicht nur Solistisches zu hören, es fanden sich auch immer wieder mehr oder weniger spontan kleine Ensembles zusammen. So haben z.B. *Tabea* und *Lea*, beide kaum größer als ihr Instrument, einen Kanon vorgestellt. Insgesamt also ein gelungener und ganz zauberhafter Nachmittag, der gut ein bisschen mehr Publikum vertragen hätte. Aber im nächsten Jahr gibt 's vielleicht eine neue Chance.

Ende Juni fand zum zweiten Mal eine „Harfenzeit“ im Seminarhaus *Peter Buck* statt und auch dieses Jahr gab es wieder ein öffentliches Konzert der beiden Dozentinnen in der Kirche, das erfreulicher Weise gut besucht war. Zu hören waren *Ronja Gangler* aus Hamburg und



*Nadia Birkenstock* aus Majak/Clenze. *Ronja*, gelernte Tischlerin, hat ihr erst kurz zuvor für den Abschluss an der Hochschule Wien im Fach elementare Musikpädagogik erarbeitetes Programm präsentiert. Es gab Stücke von der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen, die *Ronja* auf einer Konzertharfe spielte. *Nadia Birkenstock*, eine europaweit renommierte Spezialistin und Komponistin auf der keltischen Harfe, wusste nicht nur auf ihrem Instrument, sondern auch als ausdrucksstarke Sängerin zu überzeugen. Den Abschluss dieses Konzertes bildete ein gemeinsames Singen mit dem Publikum, das *Ronja Gangler* spontan anregte und anleitete.

Mein Dank geht auch noch an *Sarah Sophie Seifert*, die mir ihre Gemäldestudien mit der Kirche im Mittelpunkt für die Plakatgestaltung zur Verfügung gestellt hat. Die beiden unterschiedlichen Motive gibt es auch als Postkarte. Auch für Veranstaltungen im nächsten Jahr gibt's bereits ein paar Ideen und vielleicht kann ich auch dem Wunsch aus dem Publikum nachkommen und ein weiteres Mal *Thomas Zapf* mit der hier im Wendland entstandenen goldbesaiteten Nachschöpfung der „Trinity College harp“ nach Groß Wittfeitzen locken.

## Das war's ... und wie geht's weiter? Sommerfest in Waddewitz

Wie immer am dritten Wochenende im Juli fand das Sommerfest in Waddewitz statt. Samstagabend und Sonntag, beginnend mit einem Gottesdienst, war die Gemeinde eingeladen sich bei Speis und Trank zu vergnügen. Obwohl ein kleiner Gewinn erwirtschaftet wurde, der gespendet wird, fragt sich das Organisationsteam, ob sich der Aufwand dieses Fest zu organisieren in Zukunft noch lohnt. Mitte August traf sich das Team um zu beratschlagen, wie es weitergehen soll. Es wurde beschlossen, dass es weiterhin ein Fest geben wird, das allerdings nur noch am Sonntag stattfindet. Wie das Ganze ablaufen soll, wird das Team im nächsten Jahr besprechen.

## Kuchen, Karate und Kultur – Saisonabschluss im Waldbad

Ein Bericht von *Jens Riebeseel*

Die Saison 2024 ist mit dem Abschlussfest am 7. September nun offiziell zu Ende gegangen. Fast zeitgleich hat auch der diesjährige Sommer seine letzten warmen Sonnenstrahlen gesendet. So besuchten uns am Samstag ca. 200 Besucher und Mitglieder des Vereins.



Das Team von *Birgits* Kiosk schob noch mal einige Kilo Freibadpommes über den Tresen und der Kuchen der Landfrauen konnte gegen Spende verspeist werden. Für die Kinder gab es Kinderschminken, Jengabau, Pfeilwerfen auf Luftballons und natürlich ein sommerliches Badevergnügen. Nach einer spannenden Taekwondo-Vorführung der Taekwondo Schule Wendland konnte mit dem Chor Kiliano mitgesungen werden. Bei rockigen Songs von *Alina & Anton* wurde es langsam dunkel, wobei die vielen bunten Lichter es schön gemütlich machten um einer Lesung von *Moni* zu lauschen. Nicht zu vergessen ist die traditionsreiche Tombola mit sehr vielen abwechslungsreichen gespendeten Preisen.

Der Vorstand war mal wieder positiv überrascht über die vielen Spenden zur Tombola, zur Organisation und zur Durchführung der Abschlussparty. Dies rundet eine wettermäßig durchwachsene Saison ab. Einige Neueintritte in den Förderverein treiben die Zahl auf über 380 Mitglieder hoch. Ein sehr wichtiges finanzielles, ehrenamtliches und kalkulierbares Standbein. Dies lässt auch lauwarmer Sommertage ohne viel Besucherandrang besser überstehen. Langweilig wird es im Förderverein nie. Die Installation einer Photovoltaikanlage ist in diesem Jahr noch geplant und wir wollen uns weiter mit anderen Bädern, öffentlichen Institutionen und Ideengebern austauschen, um die Langfristigkeit der schönen Anlage zu ermöglichen. Bis 2025!

## Die Kiefener Fire Night – ein gelungenes Fest

Wo sonst die Einsatzfahrzeuge stehen, wurde am 5. Oktober zünftig gefeiert. Die Freiwillige Feuerwehr Kiefen lud zur Kiefener Fire Night ein und gut 100 Mitglieder, sowie deren Partner\*innen und Bekannte, kamen der Einladung nach und erlebten einen geselligen Abend. Gegen eine geringe Umlage konnte nach Herzenslust gegessen und getrunken werden. Bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt, geklönt und gelacht.

Wie wichtig unsere Feuerwehr ist, zeigte sich nicht zuletzt am Morgen nach dem Fest, als zum Einsatz gerufen wurde. Da die Kiefener Feuerwehr über eine Rettungsschere verfügt, wird sie häufig zu Unfällen herangezogen und kann so Menschenleben retten.

Wer noch kein Mitglied der freiwilligen Feuerwehr ist, es aber gerne werden möchte, melde sich gerne bei Ortsbrandmeister *Timo Pracht* ([timo@pracht-gohlau.de](mailto:timo@pracht-gohlau.de)).



## DANKE

Wir bedanken uns herzlich bei *H.-J. Kaschade* für eine Spende zur Finanzierung der *20 Dörfer Post*.

## GUT ZU WISSEN

In Dickfeitzen wurden neue Ortsvertrauensleute gewählt. Die Nachfolger von *Jürgen Thee* sind *Manuela Lühring* und *Jens Riebeseel*.

## TERMINE

06.II.2024	19:00	Winterkino-Einlass 18.30 Uhr	Gemeinschaftshaus
09.II.2024	10:00	Landfrauen-Frühstück mit Musik	Gemeinschaftshaus
17.II.2024	15:00	Volkstrauertag-Gottesdienst mit Kranzniederlegung	Dickfeitzen
19.II.2024	14:00	Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Gemeinschaftshaus
		Achtung! Termin steht falsch im Gemeindebrief	
20.II.2024	19:00	Ratssitzung-Gemeinde Waddeweitz	Gemeinschaftshaus
<b>Dezember 2024</b>			
04.II.2024	14:00	Weihnachtsfeier- DRK/Landfrauen	Gemeinschaftshaus
04.II.2024	19:00	Info-Veranstaltung Windkraft	Küsten
06.II.2024	19:00	Weihnachtsfeier- Feuerwehr Kiefen	Feuerwehrhaus
10.II.2024	14:00	Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Groß Wittfeitzen
11.II.2024	19:00	Winterkino-Einlass 18:30 Uhr	Gemeinschaftshaus
13.II.2024	18:00	Abschlusschießen -Schützenverein	Gemeinschaftshaus
15.II.2024	13:30	Weihnachtsmarkt-Gemeinde Waddeweitz	Gemeinschaftshaus
18.II.2024	18.30	Lebendiger Adventskalender	Vor dem Gemeinschaftshaus
19.II.2024	18.30	Lebendiger Adventskalender	Vor Kirche Wittfeitzen
24.II.2024	16:00	„Die Weihnachtsalternative“	Gemeinschaftshaus
<b>Januar 2025</b>			
15.OI.2025	14:00	Landfrauen-Jahreshauptversammlung	Gemeinschaftshaus
15.OI.2025	19:00	Winterkino-Einlass 18:30 Uhr	Gemeinschaftshaus
19.OI.2025	11:00	Dörfer-Brunch zum Jahresanfang	Gemeinschaftshaus
25.OI.2025	19:30	Schützenball	Gasthaus zur deutschen Eiche, Zernien
<b>Februar 2025</b>			
01.O2.2025	18:00	„Winterabendbrot“	Gemeinderaum Groß Wittfeitzen
08.O2.2025	10:00	Landfrauen-Frauenfrühstück mit Bingo	Gemeinschaftshaus
12.O2.2024	19:00	Winterkino-Einlass 18:30 Uhr	Gemeinschaftshaus
<b>März 2025</b>			
12.O3.2025	19:00	Winterkino-Einlass 18:30 Uhr	Gemeinschaftshaus
18.O3.2025		Gemeindenachmittag mit Pastor Paul	Gemeinschaftshaus
22.O3.2025	18:00	„Winterabendbrot“	Gemeinderaum Groß Wittfeitzen

### Weitere (regelmäßige) Termine:

**Übungsschießen Schützenverein** Waddeweitz immer 14-tägig freitags ab 19 Uhr (in geraden Wochen)

**Landfrauentreff** jeden Mittwoch im Gemeinschaftshaus ab 14:30 Uhr

**Yoga** im Gemeinschaftshaus jeden Montag um 18:15 Uhr

**Ratssprechstunde** jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeinschaftshaus 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Übungsabende **Posaunenchor Wittfeitzen-Zebelin** donnerstags 19:30 Uhr im Gemeindehaus Wittfeitzen

Übungsnachmittag **Jugendfeuerwehr** alle 14 Tage montags ab 17:30 Uhr

Übungsabende **aktive Feuerwehr** jeden Freitag 19:00 Uhr

Weitere Termine des **Lebendigen Adventskalenders** stehen im kommenden Gemeindebrief.

#### Impressum:

Redaktion: Kristin Bergmann, Birgit Höpfner, Karin Ramünke

doerferpost@gmail.com

Layout und Satz: Holger Deilke

Schriftzug Titel: Lale Wulff

V.i.S.d.P: Kristin Bergmann, Kiefen 6, 29496 Waddeweitz

